

Hattersheimer Stadtanzeiger

Donnerstag, den 06. Juli 2023, Seite 5

Präsidentenwechsel

Marion Uhle-Fassing führt nun den Lions Clubs Hattersheim-Kriftel

HATTERSHEIM
(pm) – Turnusmäßig Anfang Juli eines jeden Jahres wechselt die Präsidentschaft bei den Lions. So auch beim Lions Club Hattersheim-Kriftel. Im schönen Ambiente des Restaurants Hattersheimer Ölmühle wurde am 30. Juni Marion Uhle-Fassing durch den scheidenden Präsidenten Dr. Uwe Gerlach in das Amt eingeführt. Zahlreiche Lionsfreunde nahmen mit ihren Partner:innen an diesem feierlichen Festakt teil.

In seiner Ansprache gab der scheidende Präsident Dr. Uwe Gerlach zunächst einen kurzen Rückblick auf das vergangene Lionsjahr und die verschiedenen Projekte in Hattersheim und Kriftel. Er erinnerte an die Anschaffung eines Bodentrampolins für eine Kindertagesstätte, die Finanzierung des Schwimmkurses für Viertklässler sowie die Büchergutscheine für Jugendliche. Die Grundschulen konnten sich unter anderem über die Unterstützung von zwei Theaterprojekten freuen. Eine besonders erfolgreiche Aktion war die Unterstützung der Hattersheimer Tafel in Kooperation mit dem Handelshaus Globus und der Stiftung Life. Neben der Kinder- und Jugendarbeit in den beiden Kommunen, setzte sich der Club auch für die Integration für Frauen mit Migrationshintergrund sowie für das Projekt „Lichtblicke“ zur Rettung von Augenlicht von Kindern in Ruanda ein. Gerlach dankte allen Mitgliedern für Ihre Mithilfe und Unterstützung, sein besonderer Dank galt dabei aber seiner Nachfolgerin Marion Uhle-Fassing, die sich bereits sehr früh in ihre neue Rolle einfinden musste. Nach seinem schweren Schicksalsschlag übernahm sie bereits im Winter kommissarisch die Clubleitung. Für ihr besonderes Engagement in dieser neuen Aufgabe ehrte er sie mit der „Achievement Award Medal“ einer Auszeichnung für die besondere Durchführung einer übertragene Aufgabe.

Marion Uhle-Fassing bedankte sich bei allen Anwesenden und gab einen Ausblick auf das neue Lionsjahr. Der kontinuierliche Wechsel an der Spitze



Der scheidende Präsidenten Dr. Uwe Gerlach zusammen mit seiner Nachfolgerin Marion Uhle-Fassing. Foto: Lions Club

ermöglicht Veränderung; neue Gedanken und Anregungen werden aufgerufen, beratschlagt und umgesetzt. „Bereits im August werden wir uns zusammensetzen, um mit frischen Impulsen die Weichen für die Zukunft des Clubs zu stellen“, kündigte Uhle-Fassing an. Sie verspricht aber auch Kontinuität. Der über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Adventskalender wird fortgeführt. Der Verkauf wird Ende Oktober beginnen. Eine große Anzahl der langjährigen Preissponsoren hat bereits ihre Unterstützung zugesagt, sodass es wieder attraktive Preise geben wird. Der Lions-Adventskalender sorgt für Spannung und Spaß bei Groß und Klein, besonders wenn man dabei gleichzeitig helfen und gewinnen kann.

Klimawandel, Naturkatastrophen, der Krieg in der Ukraine, sowie Bildungsgerechtigkeit und Integration von Geflüchteten – es gibt viele Ansatzpunkte, welche die Aktivitäten und Spendenziele im Club bestimmen.

Zum Schluss erinnerte Marion Uhle-Fassing an die nächste große Aktivität nach der Sommerpause. Am 17. September findet das diesjährige Entenrennen im Rahmen der Spiele im Krifteler Park statt.

„Ich lade alle Familien und am Lions Club Interessierte ein, uns zu besuchen und freue mich auf viele neue Kontakte“, sagte Marion Uhle-Fassing abschließend.

Höchster Kreisblatt

Montag, 10. Juli 2023, Seite 12

Hattersheim/Kriftel - Turnusmäßig Anfang Juli eines jeden Jahres wechselt die Präsidentschaft bei den Lions. So auch beim Lions Club Hattersheim-Kriftel. Im Restaurant Hattersheimer Ölmühle wurde jetzt Marion Uhle-Fassing durch den scheidenden Präsidenten Uwe Gerlach in das Amt eingeführt. Zahlreiche Lionsfreunde nahmen an diesem feierlichen Festakt teil.



In seiner Ansprache gab der scheidende Präsident Gerlach zunächst einen kurzen Rückblick auf das vergangene Lions-Jahr und die verschiedenen Projekte in Hattersheim und Kriftel. Er erinnerte an die Anschaffung eines Bodentrampolins für eine Kindertagesstätte, die Finanzierung des Schwimmkurses für Viertklässler, sowie die Büchergutscheine für Jugendliche. Die Grundschulen erhielten unter anderem einen Zuschuss für zwei Theaterprojekte. Eine besonders erfolgreiche Aktion war die Unterstützung der Hattersheimer Tafel in Kooperation mit dem Handelshaus Globus und der Stiftung Life. Neben der Kinder- und Jugendarbeit in den beiden Kommunen, setzte sich der Club auch für die Integration für Frauen mit Migrationshintergrund sowie für das Projekt „Lichtblicke“ zur Rettung von Augenlicht von Kindern in Ruanda ein.

Gerlach dankte allen Mitgliedern für ihre Mithilfe und Unterstützung, sein besonderer Dank galt dabei aber seiner Nachfolgerin Marion Uhle-Fassing, die sich bereits sehr früh in ihre neue Rolle einfinden musste. Krankheitsbedingt übernahm sie bereits im Winter kommissarisch die Clubleitung. Für ihr besonderes Engagement in dieser neuen Aufgabe ehrte er sie mit der „Achievement Award Medal“, einer Auszeichnung für die besondere Durchführung einer übertragenen Aufgabe.

Uhle-Fassing gab einen Ausblick auf das neue Lionsjahr. Der kontinuierliche Wechsel an der Spitze ermögliche Veränderung; neue Gedanken und Anregungen werden aufgerufen, beratschlagt und umgesetzt. „Bereits im August werden wir uns zusammensetzen, um mit frischen Impulsen die Weichen für die Zukunft des Clubs zu stellen“, kündigte Uhle-Fassing an. Sie versprach aber auch Kontinuität. Der über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Adventskalender wird fortgeführt. Der Verkauf wird Ende Oktober beginnen. Eine große Anzahl der langjährigen Preissponsoren hat bereits ihre Unterstützung zugesagt, so dass es wieder attraktive Preise gibt. „Der Lions-Adventskalender sorgt für Spannung und Spaß bei Groß und Klein, besonders weil man mit ihm gleichzeitig helfen und gewinnen kann“, so die Lions.

Uhle-Fassing warf auch schon den Blick nach vorne auf die nächste große Aktivität nach der Sommerpause. Am 17. September findet das diesjährige Entenrennen im Rahmen der Spiele im Krifteler Park statt. „Ich lade alle Familien und am Lions Club Interessierten ein, uns zu besuchen und freue mich auf viele neue Kontakte“, sagte die neue Präsidentin. red

Höchster Kreisblatt
Dienstag, den 02.08.2023, Seite 9

Spannendes Neuland für junge Leute

Lions-Clubs organisieren internationalen Jugendaustausch



Die jungen Leute des internationalen Lions-Jugendprogramms mit den Verantwortlichen vor der Kelkheimer Waldjugendhütte. FOTO: efx

Kelkheim - Den Gartenschläfer kannten sie noch nicht. Den wunderschönen Blick vom Staufenberg in die Rhein-Main-Ebene bis nach Frankfurt auch nicht. Der Wald bringt sie ins Schwärmen. Und die Hitze, die noch kürzlich den Taunus heimsuchte? „Die finde ich gar nicht tragisch“, sagt Lilia. Sie kommt aus Tunesien. „Da haben wir ganz andere Temperaturen“, ergänzt die 17-Jährige noch und schmunzelt. Tunesien habe auch Wälder, betont Lilia und gibt sich danach redselig über das Land ihrer Familie.

Lilia ist zu Besuch in Deutschland. Sie gehört zu den 13 Jugendlichen im Alter von 16 bis 18 Jahren, die am internationalen Jugendcamp Taunus der örtlichen Lions-Clubs teilnimmt. Heino Grawenhoff, 2022/23 für ein Jahr Präsident der Kelkheimer Lions, hat das Projekt mit angestoßen, organisiert und somit nach Kelkheim geholt. „Jugendliche aus aller Welt konnten sich dafür bewerben. Das internationale Lionsnetzwerk wurde für die Ausschreibung genutzt“, sagt er. Die Jugendlichen kommen aus Georgien, Ungarn, Finnland, Frankreich, der Türkei. Aber auch aus Italien, Serbien, Dänemark.

Gemeinsam mit seinem Lions Kollegen Peter Ottiger beteiligt er sich am Jugendprogramm. Das Ehepaar Grawenhoff wurde zu Gasteltern. Zwölf weitere Familien, Lionsmitglieder benachbarter Clubs, taten es ihnen gleich. Später wohnen sie noch einige Tage in der Jugendherberge.

Damit keine Langeweile aufkommt, hat der Club ein buntes Programm zusammengestellt. „Die jungen Leute sollen ja die Umgebung kennenlernen“, erklärt Ottiger. Gleichaltrige treffen und nebenbei den Taunus und seine Wälder inspizieren, dafür sind die Mitglieder der Waldjugend prädestiniert, die sich am Programm beteiligen.

Endlich mal Berge und ein spezielles Tierchen

Saku aus Finnland weiß nun, dass er über den Blick vom Staufen erzählen kann. Der Hausberg der Kelkheimer hat es dem jungen Mann angetan. „Wir haben ja in Finnland keine Berge. Die Natur und der Blick sind hier einfach sehr schön“, unterstreicht er. Mane aus Serbien hakt ein. Auch er nimmt bleibende Eindrücke mit: „Ich bin hier viel Rad gefahren. Zu Hause mache ich das nicht so oft. Es war schon cool.“

Bei der Waldjugend erfahren sie etwas über die typischen Baumarten der Region. „Wir haben aber auch über den Gartenschläfer geredet und Nistkästen gebaut“, ergänzt Franziska Pitz von der Waldjugend. An der Waldhütte wird gegrillt. Das neue Haus beeindruckt die Teilnehmer des Jugendprogramms. Am Nachmittag inspizieren sie die Räume und fallen dann erschöpft auf die Holzbänke. Neue Freundschaften haben sie geschlossen, sind sich alle einig. Der Abend endet mit vielen Eindrücken und leckerer Bratwurst. Auch die kannten vorher noch nicht alle. Knackig und deftig sei sie, sagen Mane, Saku, Lilia und die Anderen. efx

Die Hattersheimer Ferienspiele 2023

Unter dem Motto „Bauen, Entdecken und Spielen – Erlebe gemeinsam mit uns die Mainwiesen“



Mutig löschten die Ferienspielkinder einen kleinen Brand unter Aufsicht der Freiwilligen Feuerwehr.
Foto: Stadt Hattersheim

HATTERSHEIM (hb) – Dieses Jahr fanden die Hattersheimer Ferienspiele auf den Okrifteler Mainwiesen statt. Erste Stadträtin Heike Seibert eröffnete die Ferienspiele am 24. Juli und freute sich auf dem Abschlussfest am 4. August gemeinsam mit den Kindern über zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Zum Abschluss konnten die Kinder das Erlernte und ihre gebastelten Kunstwerke vorstellen und führten einen Tanz vor. Mit einem Abschlussslied wurde das Fest beendet.

Es nahmen insgesamt 140 Kinder (71 Mädchen und 69 Jungen; 74 Kinder aus Hattersheim, 19 Kinder aus Eddersheim, 47 Kinder aus Okriftel) teil. Spiel und Spaß, aber auch Kreativität und Fitness standen bei den vielfältigen Aktionen innerhalb der zwei Ferienspiel-Wochen stets im Vordergrund.

des Betreuungsteams, um einige Hühner, die über „rent a chicken“ (Hühnerhof in Gießen) geordert waren und konnten so einen realistischen Bezug zu den Tieren und ihren Produkten erleben. Zudem konnten die Kinder das Angebot verschiedener sportlicher Aktivitäten eines Personal-Trainers in Anspruch nehmen.

Einige Kinder hatten die Möglichkeit, gemeinsam mit der Ersten Stadträtin Heike Seibert zu frühstücken und das Rathaus in einem Rundgang zu entdecken.

Die von der Stadt Hattersheim am Main geschulten Betreuungskräfte hatten viel Freude an den vielfältigen Aktionen und – auch trotz des vorherrschenden Regens – daran gemeinsam mit den Kindern die Natur zu erleben.

Die Organisation und Durchführung wurde in diesem Jahr von der Stadt Hattersheim am Main in Kooperation mit dem Turnverein 1886 Okriftel am Main e. V. durchgeführt.

Die Stadt Hattersheim am Main bedankt sich besonders beim FC Germania Okriftel, der aufgrund der Wetterlage das Vereinsheim um den Unterstand sowie – wenn es mal nicht regnete – den Sportplatz für die Ferienspiel-Aktionen zur Verfügung gestellt hat. Gleichermaßen konnte die Radfahrerhalle und die angrenzenden Räume des Vereins Radfahrerclub Wanderlust 1897/1907 Okriftel e. V. genutzt werden.



Auch die Musik kam nicht zu kurz. Beim Abschlussfest der Ferienspiele präsentierten die Kinder ein Abschlussslied.
Foto: Stadt Hattersheim

Durch die vielen Regentage in den letzten Wochen wurden die Projekte teilweise nach innen verlegt, so dass die eigentliche Ferienspiel-Wiese nur zum Teil genutzt wurde. Dennoch konnte gemeinsam mit den Kindern eine Hütte aus Paletten und Holzresten gebaut werden, die gleichermaßen als Ort für verschiedene Aktionen diente. Beispielsweise wurde dort die Bepflanzung von Tontöpfen angeboten.

Des Weiteren wurde mit der Freiwilligen Feuerwehr ein Feuerwehrauto besichtigt und gemeinsam ein kleiner Brand gelöscht. Auch die Ordnungspolizei besuchte die Ferienspielkinder mit zwei Autos. Die Stadtpolizisten mussten Rede und Antwort stehen für viele Fragen und wurden – wie auch bei den Feuerwehrleuten – von wissbegierigen Kindern umringt.

Außerdem wurden Märchen in einem Märchenzelt erzählt und gemeinsam der Tierpark in Hattersheim besucht. Als eine Premiere kümmerten sich die Kinder dieses Jahr vor Ort, unter Anleitung

der Stadt Hattersheim am Main freute sich besonders über die Unterstützung der Ferienspiele von folgenden Vereinen:

- Lions-Club Hattersheim-Kriftel: Finanzielle Unterstützung für die Realisierung des Märchenerzählers und für die Teilnahme von Kindern aus einkommensschwachen Familien
- Freiwillige Feuerwehr Eddersheim e. V.: Feuerwehrboot-Fahrt auf dem Main
- Tierpark Hattersheim e. V.: Besuch des Tiergeheges
- Hattersheimer Tennisclub e. V.: Tennisschnupperkurs
- Radfahrerclub Wanderlust 1897/1907 Okriftel e. V.: Einrad-Fahren für Einsteiger und Fortgeschrittene
- FZO 1967 Brass-Band Firebirds: Lerne Instrumente kennen!
- Schützengesellschaft 1905 Okriftel am Main e. V.: Bogen- und Airsoftschießen



Auf dem Weg zum gemeinsamen Frühstück mit der Ersten Stadträtin im Hattersheimer Rathaus.

Hattersheimer Stadtanzeiger
Donnerstag, den 31. August 2023

Mitmachen beim 19. Entenrennen!

Vorbereitungen für Veranstaltung am 17. September laufen auf Hochtouren

HATTERSHEIM/
KRIFTTEL (pm) – Es ist bereits eine schöne Tradition, dass die Vorbereitungen für das vom Lions Club Hattersheim-Kriftel organisierte Entenrennen mit der Übergabe von 25 Enten beim Stadtteilbüro in der Siedlung in Hattersheim beginnen, und so konnten Heike Bülter und Eberhard Roth diese Spende am Montag dieser Woche von den Mitgliedern des Lions-Clubs in Empfang nehmen.

Die Kinder aus der Siedlung können nun bis zum Entenrennen am Sonntag, 17. September, diese Enten bemalen oder in vielfacher Weise schmücken. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt und alljährlich entstehen dabei kleine Kunstwerke. Verboten ist allerdings der Einbau eines Antriebs.

Beim bereits 19. Entenrennen auf dem Schwarzbach im Rahmen der „Spiele im Park“ hat der Lions Club Hattersheim-Kriftel insgesamt zehn Preise ausgelobt. Diese gehen an die drei schnellsten Enten im Ziel, an die drei schönsten Enten, an die drei am originellsten gestalteten Enten und für das letzte Entchen im Ziel gibt es einen Trostpreis.

Wer ebenfalls an diesem Wettbewerb teilnehmen möchte, kann die Enten zum unveränderten Preis von 3 Euro bei der Buchhandlung Tolksdorf in Hattersheim und Hofheim sowie bei Schreibwaren Maurer in Kriftel erwerben. Auch in einigen Kin-



V.l.n.r.: Lions-Mitglied Prof. Dr. Ludwig Böhm, Heike Bülter und Eberhard Roth bei der Übergabe der Enten.

Foto: Lions Club

dergärten werden die Enten angeboten.

Kurzentschlossene, die spontan mitmachen möchten, haben vor Beginn des Rennens ab 11.30 Uhr noch die Möglichkeit Enten am Registrierungsstand im Freizeitpark in Höhe der Schwarzbachhalle in Kriftel zu kaufen. Der Start erfolgt um 13 Uhr oberhalb der Brücke an der Schwarzbachhalle. Mit Hilfe der Jugendfeuerwehr Kriftel werden die Enten zu Wasser gelassen und am Ziel unterhalb der Brücke beim Baumarkt in der Krifteler Beyerbachstraße auch wieder eingesammelt. Die Siegerehrung findet zwischen 15 und 16 Uhr, abhängig von der Fließgeschwindigkeit des Schwarzbachs, im Freizeitpark Kriftel statt.

Der Lions Club hofft nun auf gutes Wetter und rege Teilnahme, damit das beliebte Entenrennen auch in diesem Jahr wieder ein großer Erfolg wird!

Höchster Kreisblatt

Samstag, 2. September 2023, Seite 15

19. Entenrennen des Lions Club

Am 17. September erfolgt der Start

Hattersheim/Kriftel – Es ist bereits eine schöne Tradition, dass die Vorbereitungen für das vom Lions Club Hattersheim-Kriftel organisierte Entenrennen mit der Übergabe von 25 Enten beim Stadtteilbüro in der Siedlung in Hattersheim beginnt, wie die Lions mitteilen. So konnten Heike Bülter und Eberhard Roth diese Spende am Montag dieser Woche von den Mitgliedern des Lions Clubs in Empfang nehmen.

Die Kinder aus der Siedlung können nun bis zum Entenrennen am Sonntag, 17. September, die gelben Erpel nach den eigenen Vorstellungen bemalen oder in vielfacher Weise schmücken. Der Fantasie sind keine dabei keine Grenzen gesetzt, alljährlich entstehen dabei wahre Kunstwerke. Nur einen Wettbewerbsvorteil in Form eines Antriebs darf den eigenen Enten nicht eingebaut werden.

Beim bereits 19. Entenrennen auf dem Schwarzbach im Rahmen der „Spiele im Park“ hat der Lions Club Hattersheim-Kriftel insgesamt zehn Preise ausgelobt.

Diese gehen an die drei schnellsten, die drei schönsten und an die drei am originellsten gestalteten Enten. Das letzte Entchen im Ziel erhält einen Trostpreis.

Wer ebenfalls an diesem Wettbewerb teilnehmen möchte, kann die Enten zum unveränderten Preis von drei Euro bei der Buchhandlung Tolksdorf in Hattersheim und Hofheim sowie bei Schreibwaren Maurer in Kriftel erwerben. Auch in einigen Kindergärten werden die Enten angeboten. Kurzentschlossene, die spontan mitmachen möchten, haben vor Beginn des Rennens am Sonntag, 17. September, ab 11.30 Uhr noch die Möglichkeit, Enten am Registrierungsstand im Freizeitpark Kriftel zu kaufen.

Der Start erfolgt um 13 Uhr oberhalb der Brücke an der Schwarzbachhalle. Mit Hilfe der Jugendfeuerwehr Kriftel werden die Enten zu Wasser gelassen und am Ziel unterhalb der Brücke beim Toom-Markt wieder eingesammelt. Die Siegerehrung findet zwischen 15 und 16 Uhr im Freizeitpark Kriftel statt. red



Lions-Mitglied Prof. Dr. Ludwig Böhm (links) sowie Heike Bülter und Eberhard Roth vom Stadtteilbüro bei der diesjährigen Übergabe der Enten. Das Rennen findet zum 19. Mal statt.

FOTO: LIONS CLUB

Home Page Stadtteilbüro Hattersheim am Main
Samstag, 2. September 2023



Home Stadtteilarbeit Kinder- und Jugendarbeit Integration Unser Team



Entenrennen vom Lions Club

Am Sonntag, 17.9.2023 veranstaltet der Lions-Club Hattersheim-Kriftel sein 19. Internationales Entenrennen auf dem Schwarzbach in Kriftel. Das Stadtteilbüro hat am Montag 25 Enten in Empfang genommen und bastelt bereits mit den Kindern der Siedlung. Wer hier keine Ente mehr ergattern konnte, kann sie im Buchladen Tolksdorf für 3,00 € erwerben.

Home Page Kriftel

14. September 2023, von TINA SCHEHLER

Entenrennen und Sport im Park

Am kommenden Sonntag, den 17. September, gibt es wieder ein großes Programm im Freizeitpark: Highlight ist wie immer das mittlerweile 19. Entenrennen des Lions Club Hattersheim-Kriftel.



Entenrennen, Schauspiel und viel Sport

Am vergangenen Sonntag war viel los bei den Spielen im Park: Bei strahlendem Wetter und hochsommerlichen Temperaturen kamen viele Menschen in den Freizeitpark. Schon der Gottesdienst am Morgen war mit etwa 40 Besucherinnen und Besuchern sehr gut besucht. Am Nachmittag kamen vor allem Familien mit Kindern auf ihre Kosten: Sie konnten bei der Kita Vogelnest kreativ werden und ihre Geschicklichkeit im Rollstuhl-Parcours und auf dem Fahrradparcours der Verkehrsschule ausprobieren. Wie immer gab es den Luftballon-Wettbewerb des Fördervereins der TuS-Sektion Handball, bei dem über 200 Ballons in die Luft gestiegen sind. Auch die Fahrradcodierung der Polizei wurde gut nachgefragt. Die junge Union hat bei zwei Sammelrunden drei volle Säcke Müll aus dem Freizeitpark geholt. Und für das leibliche Wohl sorgte die Kita Vogelnest.

Am kommenden Sonntag, den 17. September, gibt es wieder ein großes Programm im Freizeitpark: Highlight ist wie immer das mittlerweile 19. Entenrennen des Lions Club Hattersheim-Kriftel. Start ist wieder oberhalb der Brücke bei den Schwarzbachhallen in Kriftel. Die Enten werden hier ab 11.30 Uhr registriert. Der Start erfolgt um 13 Uhr. Ziel ist unterhalb der Brücke beim Toom Baumarkt. Der Zieleinlauf wird etwa um 14.30 Uhr beendet sein. Die Siegerehrung findet dann um 15.30 Uhr im Rahmen der Spiele im Park im Freizeitpark statt. Dort gibt es auch Kaffee und Kuchen. Die drei schnellsten, die drei schönsten und die drei originellsten Enten sowie das letzte Entlein im Ziel erhalten einen Preis.

„Spiel und Spaß mit Tanz, Gesang und Schauspiel“ bietet ab 14 Uhr „Bühnen:Zeit“: Kinder ab vier Jahren können die Welt des Musicals kennenlernen. Für Unterhaltung sorgen die Kinder dann durch bezaubernde Tanzvorführungen. Ein Schwerpunkt wird an diesem Tag der Sport im Park sein, als Auftaktveranstaltung zur Europäischen Woche des Sports (23. bis 30. September 2023). Die vielen Bewegungsangebote der umliegenden Sportvereine und Institutionen bringen ab 14 Uhr die ganze Familie in Schwung: Ausprobieren kann man Baseball, Bogenschießen, Street Soccer, Petanqué, Bewegungsspiele, Brain Sports, das Laufen auf der Slackline und das ParkSportAbzeichen.

Weitere Infos und Zeitplan unter www.spiele-im-park.de.

Achtung: Parkregeln beachten! Da am Sonntagmorgen um 10.01 Uhr auch die Oldtimer-Rallye des Main-Taunus-Kreises auf dem Parkplatz hinter der Schwarzbachhalle startet, ist dieser Parkplatz ab Samstag, 18 Uhr, bis etwa Sonntag, 12.30 Uhr, für die Veranstaltung gesperrt. Besucher/innen der Rallye und der Spiele im Park können auf dem Parkplatz der Einkaufsmärkte Aldi und Rewe in der Oberweidstraße parken. Allgemein wäre natürlich die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, per Fahrrad oder zu Fuß am besten!

Höchster Kreisblatt

Mittwoch, 25. Oktober 2023, Seite 8

366 Gewinne im Lions-Adventskalender

Mehr Unternehmen als im Vorjahr beteiligen sich an der Aktion für den guten Zweck

VON NIKLAS MÜLLER

Kriftel/Hattersheim – Gelb sticht der Weihnachtsstern auf dem grünen Socken hervor, aus dem eine Zuckerstange herausragt. Weitere weihnachtliche Motive wie ein Kamin, ein Geschenk und natürlich auch ein Weihnachtsbaum ergänzen auf blauem Hintergrund das Motiv des diesjährigen Adventskalender des Lions-Clubs Hattersheim-Kriftel. Gemalt hat das Bild Matteo Ribando. Der Zehnjährige besucht die Albert-Schweitzer-Grundschule in Okriftel, die dieses Jahr für die Gestaltung des beliebten Adventskalenders an der Reihe war.

Groß war das Interesse, als am vergangenen Donnerstag der Adventskalender im Rat- und Bürgerhaus der Obstbaugemeinde mittlerweile zum 16. Mal vorgestellt wurde. Neben der amtierenden Lions-Club-Präsidentin Marion Uhle-Fassing und dem jungen Künstler mitsamt Familie waren auch Kriftels Erster Beigeordneter Franz Jirasek in Vertretung von Bürgermeister Christian Seitz, der ehrenamtliche Stadtrat Dimitrios Meretis für Hattersheims Bürgermeister Klaus Schindling und Ursula Worms, Mitglied des Kreis Ausschusses, für den Kreisbeigeordneten Johannes Baron dabei.

Eine gute Nachricht konnte Marion Uhle-Fassing gleich bei



Freuen sich über den Start der diesjährigen Adventskalender-Aktion: (von links) Franz Jirasek, Dimitrios Meretis, Marion Uhle-Fassing, Matteo Ribando und Ursula Worms.

FOTO: NIKLAS MÜLLER

der Begrüßung der zahlreichen Gäste verkünden. So hatten sich dieses Jahr über hundert Sponsoren an dem Kalender beteiligt. „38 Unternehmen mehr als vergangenes Jahr“, betonte Uhle-Fassing. Entsprechend ist auch die Gesamtsumme der im Kalender enthaltenen Gewinne angestiegen. Hinter den 24 Türchen ver-

bergen sich insgesamt 366 Gewinne. So haben jeden Tag im Advent gleich mehrere Käufer des Kalenders die Chance auf einen Treffer.

Preise im Gesamtwert von über 25 000 Euro

Neben Geldpreisen gibt es auch Gutscheine für Restaurantbesuche, Wellness- und Kulturangebote oder Schnupperkurse für verschiedene sportliche Aktivitäten. Der Hauptgewinn ist ein Reisegutschein im Wert von 1000 Euro, gesponsert von der Volksbank Frankfurt. „Der Gesamtwert der Gewinne übersteigt dieses Jahr zum ersten Mal die Grenze von 25 000 Euro“, freut sich die Club-Präsidentin.

Genug Anreiz also für den Kauf des Kalenders, der wieder zum Preis von fünf Euro an verschie-

denen Verkaufsstellen in Kriftel und Hattersheim bis zum 30. November zu haben sein wird. In Kriftel wolle man mit dem Kalender die Weihnachtszeit einläuten, so der Erste Beigeordnete Jirasek. Der Kalender sei der Auftakt, „die Vorweihnachtszeit beginnt, wenn in Kriftel der Kalender des Lions-Clubs vorgestellt wird“. Dass der Erlös es dem Club ermögliche, soziale und kommunale Projekte zum Beispiel an Kindergärten und Schulen umzusetzen, mache die Sache umso schöner. Auch Uhle-Fassing lobt die Aktion. Gerade in der aktuellen schwierigen Zeit mit viel Kummer und Sorgen, Kriegen und Krisen sei es löblich, mit dem Kalender eine Freude im Kleinen schaffen zu können. Freude und Dankbarkeit der Unterstützten sei der größte Lohn, so die Präsidentin.

Gewinnnummern im Höchster Kreisblatt

Jeder Adventskalender hat eine eigene Losnummer, die man links oben auf der Vorderseite findet. Was am jeweiligen Tag ausgespielt wird, steht hinter dem jeweiligen Türchen. Sobald das erste Türchen geöffnet wird, findet man die Gewinnnummern und Preise zum Beispiel im Höchster Kreisblatt, aber auch per Aushang (bei Schreibwaren Maurer, Frankfurter Straße 18, in Kriftel und Kirchenladen, Hauptstraße 4 in Hattersheim). Sie werden außerdem auf der Homepage des Lions-Clubs veröffentlicht unter www.lc-hattersheim-kriftel.de. red

Homepage Tropica

Oktober 2023

Der Lions-Kalender aus Hattersheim-Kriftel wird jedes Jahr von einer Schülerin oder einem Schüler einer Schule aus Hattersheim oder Kriftel gestaltet. Er fungiert als wertvolles Los und hat wie immer 24 Türchen hinter denen jeweils tolle Preise stecken.

24 CHANCEN AUF EINEN FETTEN GEWINN!

Mit etwas Glück wird Ihr Adventskalender-Los gezogen!
Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Spaß beim Öffnen der Türen...



(Foto mit dem Lions-Kalender 2023 mit den Werken junger Künstler:innen)

Höchster Kreisblatt, Samstag, den 08.11.2023

Neue Tiere aufgenommen – Tierpark plant Sonderaktion: „Wir sind extrem knapp bei Kasse“

08.11.2023, 08:52 Uhr

Von: [Sascha Kröner](#)

 Kommentare

Teilen 



Der Fortbestand des Tierparks ist durch steigende Kosten gefährdet. Ein „Mini-Weihnachtsmarkt“ mit Christbaumverkauf soll helfen.

Hattersheim - Zwischen Schafen und Eseln nimmt die Weihnachtsgeschichte ihren Anfang. Nun soll in Hattersheim in ganz ähnlicher Atmosphäre Weihnachtsstimmung aufkommen. Die Rede ist nicht etwa von einer Krippe, sondern vom Gehege des [Hattersheimer Tierparks](#). Der Förderverein des kleinen Zoos bietet in der kommenden Adventszeit erstmals Weihnachtsbäume zum Verkauf an. Der Vorsitzende Manuel Ferkau bezeichnet die sieben Termine als „Mini-Weihnachtsmarkt“. Neben Christbäumen soll es Glühwein, selbst gebackene Plätzchen, Grußkarten, Marmelade und Suppe geben.

Frankfurter Rundschau
 Dienstag, 12. Dezember 2023

Ein kleines Weihnachtsmärchen

FR 12.12.23

HATTERSHEIM Förderverein des Tierparks erhält in der Adventszeit dringend benötigte Unterstützung

VON SASCHA KRÖNER

Der Eingangsbereich des Hattersheimer Tierparks ist kaum wiederzuerkennen. Wo sich normalerweise neugierige Ziegen und Gänse tummeln, stehen in Netzen verpackte Christbäume aufgereiht. An der Futterstelle vor dem Lagerhaus erstrecken sich Tische mit Essens- und Getränkeangeboten. Anstelle von Vögeln und Vierbeinern werden dort menschliche Besucher mit Gulaschsuppe und Glühwein verköstigt. Die tierischen Bewohner müssen Abstand halten. Bänke zäune grenzen den kleinen Weihnachtsmarkt gegen den Rest des Geheges ab. Am Ende sollen die Tiere jedoch von den Einnahmen an den Ständen profitieren.

Der Förderverein des Tierparks wagt mit dem Christbaumverkauf und den ergänzenden Angeboten eine Premiere. Ein Schreiner aus dem Odenwald hatte den Hattersheimern angeboten, Tannen von seinen Plantagen im Gehege zu verkaufen. Sieben Euro pro verkauften Baum gehen an den Verein. Die Förderer weiteten die Aktion zu einem Mini-Weihnachtsmarkt aus, der an allen Adventswochenenden öffnet. Schon nach den ersten drei Terminen steht fest, dass diese Entscheidung



Klaus und Marion Ferkau (rechts) freuen sich über die Spende von Marion Uhle-Fassing und Uwe Loos vom Lions Club. KRÖNER

seberichte auf den Tierpark aufmerksam: Er habe Kontakte zu vielen Firmen bekommen, die den kleinen Zoo unterstützen wollen, berichtet der Vorsitzende Manuel Ferkau. Auch ein Architekt habe sich als Reaktion auf die Berichterstattung gemeldet und angeboten, die statische Berechnung für das geplante Vereinsheim zu übernehmen. Der Neubau, der auch ein öffentliches Café beherbergen soll, ist das nächste Großprojekt des Fördervereins. Der Main-Taunus-Kreis hatte dem Tierpark eine Begutachtung durch einen Statiker zur Auflage gemacht.

14 Helfer hielten den Weihnachtsmarkt am Samstag am Laufen. Darunter waren auch Mitglieder des Kleingartenvereins, die den befreundeten Ehrenamtlern beim Christbaumverkauf unter die Arme griffen. Wenn diese Unterstützung in Zukunft anhalte, könne er sich eine Wiederholung im nächsten Jahr vorstellen, sagt Klaus Ferkau.

Weiter geht es aber zunächst in der kommenden Woche: Die letzten vier Verkaufstermine im Tierpark sind Freitag, 15. Dezember, Samstag, 16. Dezember, Freitag, 22. Dezember, und Samstag, 23. Dezember. Der Mini-Weihnachtsmarkt öffnet jeweils von 14 bis 17 Uhr.

goldrichtig war. „Es ist der Wahnsinn“, schwärmt Vorstandsmitglied Klaus Ferkau. Der Hattersheimer kann den enormen Zuspruch kaum fassen. Am Samstag hatten die Mitglieder insgesamt schon über 130 Bäume, 140 Gläser Marmelade und 200 Beutel selbst gebackene Plätzchen verkauft. „Wir sind total begeistert“, sagt Klaus Ferkau, dessen Frau Marion im Dauer-einsatz Nachschub produziert.

Hinzu kam am Wochenende noch eine großzügige Spende des Lions Club Hattersheim-Kriftel.

Präsidentin Marion Uhle-Fassing überreichte einen Scheck über 5000 Euro an den Tierpark. Sie habe in der Zeitung von den finanziellen Sorgen des Fördervereins gelesen, sagt die Vorsitzende. „Das klang schon etwas bedenklich, dass das Geld nicht mehr fürs Futter reicht“, so Uhle-Fassing. Sie selbst habe den Tierpark vor einigen Jahrzehnten mit ihren Kindern besucht – später dann mit den Enkeln. „Jetzt schließt sich der Kreis.“

Nicht nur der Lions Club wurde durch die jüngsten Pres-

Ein Vorbild für die Erben von morgen

Neujahrsempfang der Lions mit dem Thema „Die junge Generation“

VON ALEXANDER VAN DE LOO

Hattersheim/Kriftel – Draußen war es unwirtlich, klirrend kalt und weiß. Lions Club Präsidentin Marion Uhle-Fassing freute sich, dass Mitte Januar dennoch so viele Zuhörer zu dem Neujahrsempfang erschienen waren. Der Hessensaal im alten Posthof in Hattersheim war gut besetzt und beheizt. Dem Auditorium wurde eine Bilanz der guten Taten und ein Vortrag über junge Menschen und ihre Rolle in der Gesellschaft präsentiert.

Aber bevor die Anwesenden mit dem Abend so richtig warm werden konnten, gab es zunächst ein paar Absagen. So konnte der Bürgermeister Hattersheims, Klaus Schindling, nicht wie vorgesehen sein Grußwort halten. Er wurde von der ersten Stadträtin Heike Seibert vertreten. Auch Landrat Michael Cyriax ließ sich entschuldigen, stattdessen nahm der Kreisbeigeordnete Axel Fink an der Veranstaltung teil.

Schon warm war es dieses Jahr jedenfalls im Hessensaal. Den vollen Energiespeichern sei Dank. Es gäbe auch sonst viel Herzerwärmendes zu berichten, bemerkte Präsidentin Uhle-Fassing in Ihrer Begrüßung. Gerade wegen der aktuellen gesellschaftlichen Verwerfungen sei soziales Engagement oberstes Gebot. Das Motto des Lions Clubs „Wir dienen“ sei im letzten Jahr mit vielen Unterstützern in die Tat umgesetzt worden. „Vereint hilft man eben erfolgreicher“, lautete Resümee und Motto der Präsidentin.

„Frische Pferde gesattelt“

Die Hattersheimer Stadträtin Heike Seibert zeigte sich von dem Thema des Abends „Die junge Generation“ sehr angetan. „Die müssen wir mitnehmen“, betonte sie in ihrer Ansprache. Denn „die Jugendlichen von heute sind die Erben von morgen“. Da sei es sehr wichtig, Fundamente zu setzen, Vorbild zu sein und Solidarität mit Hilfsbedürftigen zu zeigen. „Der Lions Club ist genau ein solches Vorbild“, lobte sie dessen Aktivitäten. Ein gutes Beispiel dafür sei dessen Spende für die Hattersheimer Ferienspiele.

Axel Fink, Kreisbeigeordneter und unter anderem Dezernat für Bildung, Kultur und Jugend des Main-Taunus-Kreises, gefiel gerade der Alte Posthof als Ort des Neujahrsempfanges. Er habe eine besondere Aura, gerade für einen Neubeginn: „Heute wie damals werden hier erschöpfte Pferde gegen frische ausgewechselt“, bemerkte er schmunzelnd. „Ein bisschen auch unsere Geisteshaltung am Anfang eines Jahres.“

Auf das Thema des Abends abzielend gab er zu, dass Teilhabe und politische Bildung mit der Jugend heute schon schwieriger seien. Wohlstandsversprechen wie „Ihr werdet es einmal besser haben“, könnten nicht mehr als selbstverständlich gelten. Umso wichtiger sei es, dass der Lions Club sich aus der Mitte der Gesellschaft heraus zum Wohle der Jugendlichen gesellschaftlich engagiere.

Bürgermeister Christian Seitz wiederum hob die Jugendarbeit in seiner Gemeinde als positiv hervor. Bestes Beispiel sei das Jugendforum, in dem sich Schülerinnen und Schüler mit ihren Ideen vermehrt einbrächten. Gerade weil der allgemeine gesellschaftliche Zusammenhalt Anlass zur Sorge gebe, sei das ein Lichtblick. Es gebe sehr viel Protest im Augenblick. Wie gelingen mehr Eigenverantwortung und mehr Freiheit, sei eher seine Frage. Jeder könne in seinem kleinen Umfeld dazu beitragen, dass die Gesellschaft besser würde. Das Ehrenamt beispielsweise sei wichtig für eine funktionierende Gesellschaft.

Dann war es an der Zeit, auf die vielfältige Arbeit des Lions Clubs im Jahr 2023 zurück zu blicken. Die „Activities“ haben viel Gutes bewirken können. Da war der vielverkaufte Adventskalender, das von der Gemeinde Kriftel organisierte internationale Jugendcamp, das populäre Entenrennen bei den Spielen im (Krifteler Freizeit-)Park, die Spenden für die Anschaffung eines Bodentrampolins für die Kindertagesstätte Zwergenhöhle und den Hattersheimer Tierpark. Der erhielt die größte Einzelspende in Höhe 5000 Euro. Nicht zu vergessen das Kinderparlament der Regenbogenschule in Hattersheim, das 900 Euro für Obdachlose gesammelt und gespendet hatte. Unter dem großen

Applaus des Auditoriums ließ die Lions Club Präsidentin das Ergebnis der Unterstützung verlauten: 2023 summierte es sich auf 33000 Euro mit einem Einsatz von mehr als 300 Stunden.

„Bewundernswert“, bilanzierte die Referentin des Abends, Hanna-Lena Neuser, Direktorin der evangelischen Akademie Frankfurt, ihre Eindrücke des Abends. Es sei wünschenswert, dass alle eine so positive Haltung und vielfältige Räume zur Demokratiestärkung für die Jugend hätten. Denn sowohl der Lions Club als auch die Gemeinden würden beispielhafte Jugendarbeit leisten. „Gäbe es doch überall Hattersheim oder Kriftel“, lautete ihr Stoßseufzer.

Mitsprache gefordert

Bei den unter 25-Jährigen gehe es immerhin um ein Viertel der Gesellschaft. Laut der Shell-Studie 2019 tendierten schon damals von den unter 25-Jährigen 24 Prozent hin zu Populismus. In gesteigerter Form sogar zu einem Nationalpopulismus. Gleichzeitig würde diese „Generation Pragmatismus“ aber auch vermehrt Mitspracherecht einfordern und sich immer wieder flexibel anpassen. Permanente Weltkrisen seien für diese resiliente Haltung ursächlich. Wie also damit umgehen? Wichtig sei es, demokratisches Verhalten vorzuleben, auch gerade von Lehrkräften und Menschen mit Verantwortung. „Unsere Generation muss lernen, Macht mit der Jugend zu teilen“, forderte Neuser. Demokratie ist anstrengend, brachte sie es auf den Punkt. Anschließend in der Diskussion waren sich viele Teilnehmer der Veranstaltung einig, dass es für Jugendliche mehr Teilhabe geben müsse.



Von Links: Referentin Hanna-Lena Neuser, Kriftels Bürgermeister Christian Seitz, Lions-Präsidentin Marion Uhle-Fassing, Kreisbeigeordneter Axel Fink und Hattersheims Stadträtin Heike Seibert. F. von

Ein Vorbild für die Erben von morgen

Neujahrsempfang der Lions mit dem Thema „Die junge Generation“

VON ALEXANDER VAN DE LOO

Hattersheim/Kriftel – Draußen war es unwirtlich, klirrend kalt und weiß. Lions Club Präsidentin Marion Uhle-Fassing freute sich, dass Mitte Januar dennoch so viele Zuhörer zu dem Neujahrsempfang erschienen waren. Der Hessensaal im alten Posthof in Hattersheim war gut besetzt und beheizt. Dem Auditorium wurde eine Bilanz der guten Taten und ein Vortrag über junge Menschen und ihre Rolle in der Gesellschaft präsentiert.

Aber bevor die Anwesenden mit dem Abend so richtig warm werden konnten, gab es zunächst ein paar Absagen. So konnte der Bürgermeister Hattersheims, Klaus Schindling, nicht wie vorgesehen sein Grußwort halten. Er wurde von der ersten Stadträtin Heike Seibert vertreten. Auch Landrat Michael Cyriax ließ sich entschuldigen, stattdessen nahm der Kreisbeigeordnete Axel Fink an der Veranstaltung teil.

Schon warm war es dieses Jahr jedenfalls im Hessensaal. Den vollen Energiespeichern sei Dank. Es gäbe auch sonst viel Herzerwärmendes zu berichten, bemerkte Präsidentin Uhle-Fassing in Ihrer Begrüßung. Gerade wegen der aktuellen gesellschaftlichen Verwerfungen sei soziales Engagement oberstes Gebot. Das Motto des Lions Clubs „Wir dienen“ sei im letzten Jahr mit vielen Unterstützern in die Tat umgesetzt worden. „Vereint hilft man eben erfolgreicher“, lautete Resümee und Motto der Präsidentin.

„Frische Pferde gesattelt“

Die Hattersheimer Stadträtin Heike Seibert zeigte sich von dem Thema des Abends „Die junge Generation“ sehr angetan. „Die müssen wir mitnehmen“, betonte sie in ihrer Ansprache. Denn „die Jugendlichen von heute sind die Erben von morgen“. Da sei es sehr wichtig, Fundamente zu setzen, Vorbild zu sein und Solidarität mit Hilfsbedürftigen zu zeigen. „Der Lions Club ist genau ein solches Vorbild“, lobte sie dessen Aktivitäten. Ein gutes Beispiel dafür sei dessen Spende für die Hattersheimer Ferienspiele.

Axel Fink, Kreisbeigeordneter und unter anderem Dezernat für Bildung, Kultur und Jugend des Main-Taunus-Kreises, gefiel gerade der Alte Posthof als Ort des Neujahrsempfangs. Er habe eine besondere Aura, gerade für einen Neubeginn: „Heute wie damals werden hier erschöpfte Pferde gegen frische ausgewechselt“, bemerkte er schmunzelnd. „Ein bisschen auch unsere Geisteshaltung am Anfang eines Jahres.“

Auf das Thema des Abends abzielend gab er zu, dass Teilhabe und politische Bildung mit der Jugend heute schon schwieriger seien. Wohlstandsversprechen wie „Ihr werdet es einmal besser haben“, könnten nicht mehr als selbstverständlich gelten. Umso wichtiger sei es, dass der Lions Club sich aus der Mitte der Gesellschaft heraus zum Wohle der Jugendlichen gesellschaftlich engagiere.

Bürgermeister Christian Seitz wiederum hob die Jugendarbeit in seiner Gemeinde als positiv hervor. Bestes Beispiel sei das Jugendforum, in dem sich Schülerinnen und Schüler mit ihren Ideen vermehrt einbrächten. Gerade weil der allgemeine gesellschaftliche Zusammenhalt Anlass zur Sorge gebe, sei das ein Lichtblick. Es gebe sehr viel Protest im Augenblick. Wie gelingen mehr Eigenverantwortung und mehr Freiheit, sei eher seine Frage. Jeder könne in seinem kleinen Umfeld dazu beitragen, dass die Gesellschaft besser würde. Das Ehrenamt beispielsweise sei wichtig für eine funktionierende Gesellschaft.

Dann war es an der Zeit, auf die vielfältige Arbeit des Lions Clubs im Jahr 2023 zurück zu blicken. Die „Activities“ haben viel Gutes bewirken können. Da war der vielverkaufte Adventskalender, das von der Gemeinde Kriftel organisierte internationale Jugendcamp, das populäre Entenrennen bei den Spielen im (Krifteler Freizeit-)Park, die Spenden für die Anschaffung eines Bodentrampolins für die Kindertagesstätte Zwerghöhle und den Hattersheimer Tierpark. Der erhielt die größte Einzelspende in Höhe 5000 Euro. Nicht zu vergessen das Kinderparlament der Regenbogenschule in Hattersheim, das 900 Euro für Obdachlose gesammelt und gespendet hatte. Unter dem großen

Applaus des Auditoriums ließ die Lions Club Präsidentin das Ergebnis der Unterstützung verlauten: 2023 summierte es sich auf 33000 Euro mit einem Einsatz von mehr als 300 Stunden.

„Bewundernswert“, bilanzierte die Referentin des Abends, Hanna-Lena Neuser, Direktorin der evangelischen Akademie Frankfurt, ihre Eindrücke des Abends. Es sei wünschenswert, dass alle eine so positive Haltung und vielfältige Räume zur Demokratiestärkung für die Jugend hätten. Denn sowohl der Lions Club als auch die Gemeinden würden beispielhafte Jugendarbeit leisten. „Gäbe es doch überall Hattersheim oder Kriftel“, lautete ihr Stoßseufzer.

Mitsprache gefordert

Bei den unter 25-Jährigen gehe es immerhin um ein Viertel der Gesellschaft. Laut der Shell-Studie 2019 tendierten schon damals von den unter 25-Jährigen 24 Prozent hin zu Populismus. In gesteigerter Form sogar zu einem Nationalpopulismus. Gleichzeitig würde diese „Generation Pragmatismus“ aber auch vermehrt Mitspracherecht einfordern und sich immer wieder flexibel anpassen. Permanente Weltkrisen seien für diese resiliente Haltung ursächlich. Wie also damit umgehen? Wichtig sei es, demokratisches Verhalten vorzuleben, auch gerade von Lehrkräften und Menschen mit Verantwortung. „Unsere Generation muss lernen, Macht mit der Jugend zu teilen“, forderte Neuser. Demokratie ist anstrengend, brachte sie es auf den Punkt. Anschließend in der Diskussion waren sich viele Teilnehmer der Veranstaltung einig, dass es für Jugendliche mehr Teilhabe geben müsse.



Von Links: Referentin Hanna-Lena Neuser, Kriftels Bürgermeister Christian Seitz, Lions-Präsidentin Marion Uhle-Fassing, Kreisbeigeordneter Axel Fink und Hattersheims Stadträtin Heike Seibert. F. von

LOKALES / MAIN-TAUNUS-KREIS

Dienstag, 30. Januar 2024

„Ehrenamt ist wichtig für funktionierende Gesellschaft“

Neujahrsempfang des Lions Clubs Hattersheim-Kriftel

VON ALEXANDER VAN DE LOO

Kriftel – Draußen war es unwirtlich, klirrend kalt und weiß. Lions Club Präsidentin Marion Uhle-Fassing freute sich, dass dennoch so viele Zuhörer zu dem Neujahrsempfang am 18. Januar erschienen waren. Der Hattersheim war gut besetzt und beheizt. Dem Auditorium wurde eine Bilanz der guten Taten und ein Vortrag über junge Menschen und ihre Rolle in der Gesellschaft präsentiert.

Axel Fink als würdiger Vertreter

Aber bevor die Anwesenden mit dem Abend so richtig warm werden konnten, gab es zunächst ein paar Absagen. So konnte der Bürgermeister Hattersheims, Klaus Schindling, nicht wie vorgesehen sein Grußwort halten. Er wurde von der ersten Stadträtin Heike Seibert vertreten. Auch Landrat Michael Cyriax ließ sich entschuldigen und hatte mit dem Kreisbeigeordneten Axel Fink eine würdige Vertretung. Schön warm war es dieses Jahr jedenfalls im Hattersheim. Den vollen EnergieSpeichern sei Dank. Es gab auch sonst viel Herzerwärmendes zu berichten, bemerkte Präsidentin



Von links: Hanna-Lena Neuser, Christian Seitz, Marion Uhle-Fassing, Axel Fink und Heike Seibert.
FOTOS: ALEXANDER VAN DE LOO

„Die junge Generation“ sehr angetan. „Die müssen wir mitnehmen“, betonte sie in ihrer Ansprache. Denn die Jugendlichen von heute sind die Erben von morgen. Da sei es sehr wichtig, Fundamente zu setzen, Vorbild zu sein und Solidarität mit Hilfsbedürftigen zu zeigen. „Der Lions Club ist genau ein solches Vorbild“. lobte sie dessen Aktivitäten. Ein gutes Beispiel dafür sei dessen Spende für die Hattersheimer Ferienspiele.

„Frische Pferde gesattelt“

Axel Fink, Kreisbeigeordneter und unter anderem Dezernat für Bildung, Kultur und Jugend des Main-Taunus-Kreises, geriet gerade der Alte Posthof als Ort des Neujahrsempfangs. Er habe eine besondere Aura, gerade für einen Neubeginn: „Heute wie damals werden hier erschöpfte Pferde gegen frische ausge-



Euro. Nicht zu vergessen das Kinder-Parlament der Regensburger Schule in Hattersheim, das 900 Euro für Obdachlose gesammelt und gespendet hatte. Unter dem großen Applaus des Auditoriums ließ die Lions Club Präsidentin das Ergebnis der Unterstützung verlauten: 2023 summierte es sich auf 33.000 Euro mit einem Einsatz von mehr als 500 Stunden.

Mitsprache gefordert

„Bewundernswert“, bilanzierte die Referentin des Abends, Hanna-Lena Neuser, Direktorin der evangelischen Akademie Frankfurt, ihre Eindrücke des Abends. Es sei wünschenswert, dass alle eine so positive Haltung und vielfältige Räume zur Demokratiestärkung für die Jugend hätten. Denn sowohl der Lions Club Hattersheim-Kriftel als auch die Gemeindefürder würden beispielhafte Jugendlichen unterstützen. „Das sei nicht genug zu loben“, gab sie nicht genug zu loben. „Gabe es doch überall Hattersheim oder Kriftel“, lautete ihr Stoßseufzer. Bei den unter 25-Jährigen gehe

es immerhin um ein Viertel der Gesellschaft. Laut der Shell-Studie 2019 tendierten schon damals von den unter 25-Jährigen 24 Prozent hin zu Populismus. In gesteigerter Form sogar zu einem Nationalpopulismus. Gleichzeitig würde die „Generation Pragmatismus“ aber auch vermehrt Mitspracherecht (Umweltthemen, Nachhaltigkeit) einfordern und sich immer wieder flexibel anpassen. Permanente Weltkrisen seien für diese resiliente Haltung ursächlich. Wie also damit umgehen? Wichtig sei es, demokratisches Verhalten vorzuleben, auch gerade von Lehrkräften und Menschen mit Verantwortung.

„Unsere Generation muss lernen, Macht mit der Jugend zu teilen“, forderte Neuser. Demokratie ist anstrengend, brachte sie es auf den Punkt. „Junge Leute wollen mitgestalten und erleben, dass ihre Meinung, ihr Wandel eine Wirkung auf die Gemeinschaft hat.“ Ausgeschlossen in der Diskussion waren sich viele einig, dass es für Jugendliche mehr Teilhabe geben müsse.



Hattersheimer Stadtanzeiger
Donnerstag, den 08. Februar 2024

Jugendforum Kriftel ist ein Lichtblick

Neujahrsempfang des Lions Clubs Hattersheim-Kriftel am 18. Januar im Alten Posthof in Hattersheim



Der gut gefüllte Hessensaal im Alten Posthof beim Neujahrsempfang des Lions Clubs.

Draußen war es unwirtlich, klirrend kalt und weiß. Lions Club Präsidentin Marion Uhle-Fassing freute sich, dass dennoch so viele Zuhörer zu dem Neujahrsempfang am 18. Januar erschienen waren. Der Hessensaal im Alten Posthof in Hattersheim war gut besetzt und beheizt. Dem Auditorium wurde eine Bilanz der guten Taten und ein Vortrag über junge Menschen und ihre Rolle in der Gesellschaft präsentiert.

Aber bevor die Anwesenden mit dem Abend so richtig warm werden konnten, gab es zunächst ein paar Absagen. So konnte der Bürgermeister Hattersheims, Klaus Schindling, nicht wie vorgesehen sein Grußwort halten. Er wurde von der Ersten Stadträtin Heike Seibert vertreten. Auch Landrat Michael Cyriax ließ sich entschuldigen und hatte mit dem Kreisbeigeordneten Axel Fink eine würdige Vertretung.

Schön warm war es dieses Jahr jedenfalls im Hessensaal, den vollen Energiespeichern sei Dank. Es gäbe auch sonst viel Herzerwärmendes zu

Hattersheimer Stadtanzeiger
Donnerstag, den 08. Februar 2024

berichten, bemerkte Präsidentin Uhle-Fassing in Ihrer Begrüßung. Gerade wegen der aktuellen gesellschaftlichen Verwerfungen sei soziales Engagement oberstes Gebot. Das Motto des Lions Clubs „Wir dienen“ sei im letzten Jahr mit vielen Unterstützern in die Tat umgesetzt worden. „Vereint hilft man eben erfolgreicher“, lautete Resümee und Motto der Präsidentin.

Die Hattersheimer Stadträtin Heike Seibert zeigte sich von dem Thema des Abends „Die junge Generation“ sehr angetan. „Die müssen wir mitnehmen“, betonte sie in ihrer Ansprache. Denn „die Jugendlichen von heute sind die Erben von morgen“. Da sei es sehr wichtig, Fundamente zu setzen, Vorbild zu sein und Solidarität mit Hilfsbedürftigen zu zeigen. „Der Lions Club ist genau ein solches Vorbild“, lobte sie dessen Aktivitäten. Ein gutes Beispiel dafür sei dessen Spende für die Hattersheimer Ferienspiele.

„Frische Pferde gesattelt“

Axel Fink, Kreisbeigeordneter und unter anderem Dezernat für Bildung, Kultur und Jugend des Main-Taunus-Kreises, gefiel gerade der Alte Posthof als Ort des Neujahrsempfangs. Er habe eine besondere Aura, gerade für einen Neubeginn: „Heute wie damals werden hier erschöpfte Pferde gegen frische ausgewechselt“, bemerkte er schmunzelnd. „Ein bisschen auch unsere Geisteshaltung am Anfang eines Jahres.“ Auf das Thema des Abends abzielend gab er zu, dass Teilhabe und politische Bildung mit der Jugend heute schon schwieriger seien. Wohlstandsversprechen wie „Ihr werdet es einmal besser haben“ könnten nicht mehr als selbstverständlich gelten. Umso wichtiger sei es, dass der Lions Club sich aus der Mitte der Gesellschaft heraus zum Wohle der Jugendlichen gesellschaftlich engagiere.

Bürgermeister Christian Seitz wiederum hob die Jugendarbeit in seiner Gemeinde als positiv hervor. Bestes Beispiel sei das Jugendforum, in dem sich Schülerinnen und Schüler mit ihren Ideen vermehrt einbringen. Gerade weil der allgemeine gesellschaftliche Zusammenhalt Anlass zur Sorge gebe, sei das ein Lichtblick. Es gebe sehr viel Protest im Augenblick. Wie gelingen mehr Eigenverantwortung und mehr Freiheit, sei eher seine Frage. Jeder könne in seinem kleinen Umfeld dazu beitragen, dass die Gesellschaft besser würde. Das Ehrenamt beispielweise sei wichtig für eine funktionierende Gesellschaft. Man gebe viel und bekäme viel zurück. Das hätte gerade im Hinblick auf die Jugend viele positive Aspekte.

Hattersheimer Stadtanzeiger
Donnerstag, den 08. Februar 2024

Eine sehenswerte Bilanz

Dann war es an der Zeit, auf die vielfältige Arbeit des Lions Clubs im Jahr 2023 zurück zu blicken. Die „Activities“, wie es der Club bescheiden nennt, haben viel Gutes für gute Zwecke bewirken können.

Da war der viel gekaufte Adventskalender, das von der Gemeinde Kriftel organisierte internationale Jugendcamp, das populäre Entenrennen bei den Spielen im (Krifteler Freizeit-)Park, die Spenden für die Anschaffung eines Bodentrampolins für die Kindertagesstätte Zwergenhöhle und den Hattersheimer Tierpark. Der erhielt die größte Einzelspende in Höhe 5.000 Euro. Nicht zu vergessen das Kinder-Parlament der Regenbogenschule in Hattersheim, das 900 Euro für Obdachlose gesammelt und gespendet hatte. Unter dem großen Applaus des Auditoriums ließ die Lions Club Präsidentin das Ergebnis der Unterstützung verlauten: 2023 summierte es sich auf 33.000 Euro mit einem Einsatz von mehr als 300 Stunden.

Mitsprache gefordert

„Bewundernswert“, bilanzierte die Referentin des Abends, Hanna-Lena Neuser, Direktorin der evangelischen Akademie Frankfurt, ihre Eindrücke des Abends. Es sei wünschenswert, dass alle eine so positive Haltung und vielfältige Räume zur Demokratiestärkung für die Jugend hätten. Denn sowohl der Lions Club Hattersheim-Kriftel als auch die Gemeinden würden beispielhafte Jugendarbeit leisten. Das sei nicht genug zu loben. „Gäbe es doch überall Hattersheim oder Kriftel“, lautete ihr Stoßseufzer.

Bei den unter 25-Jährigen gehe es immerhin um ein Viertel der Gesellschaft. Laut der Shell-Studie 2019 tendierten schon damals von den unter 25-Jährigen 24 Prozent hin zu Populismus. In gesteigerter Form sogar zu einem Nationalpopulismus. Gleichzeitig würde diese „Generation Pragmatismus“ aber auch vermehrt Mitspracherecht (Umweltthemen, Nachhaltigkeit) einfordern und sich immer wieder flexibel anpassen. Permanente Weltkrisen seien für diese resiliente Haltung ursächlich. Wie also damit umgehen? Wichtig sei es, demokratisches Verhalten vorzuleben, auch gerade von Lehrkräften und Menschen mit Verantwortung. „Unsere Generation muss lernen, Macht mit der Jugend zu teilen“, forderte Neuser. Demokratie ist anstrengend, brachte sie es auf den Punkt. „Junge Leute wollen mitgestalten und erleben, dass ihre Meinung, ihr Handeln eine Wirkung auf die Gemeinschaft hat.“ Anschließend in der Diskussion waren sich viele einig, dass es für Jugendliche mehr Teilhabe geben müsse.

Hattersheimer Stadtanzeiger
Donnerstag, den 11. April 2024

[HOME](#) › [HATTERSHEIMER STADTANZEIGER](#) › [SPORT](#) › [NEUE TORE FÜR DIE JUGEND DER SG DJK HATTERSHEIM](#)

SPORT HATTERSHEIM

 11.04.2024

Neue Tore für die Jugend der SG DJK Hattersheim

Am 16. März begrüßte der Co-Vorsitzende der SG DJK Hattersheim Christian Klein eine Delegation des Lions Clubs Hattersheim-Kriftel zur Einweihung der neuen Mini-Tore im Rahmen des ersten Heimturniers der Fußball-G-Jugend.

Das Trainerpaar Sabrina und Oliver Düll hatte sich für die Neuanschaffung der Tore eingesetzt, um die Jugend-Abteilung weiter auszubauen. Seit Sommer 2023 werden in der G-Jugend etwa 25 Kinder im Alter von sechs und sieben Jahren von den beiden trainiert.

Wie Uwe Gerlach, Past-Präsident des Lions Clubs, bei einer kurzen Ansprache sagte, unterstützt der Lions Club mit seinen verschiedenen Aktivitäten seit mehr als 25 Jahren Menschen und Institutionen durch persönlichen Einsatz und daraus erwirtschaftete finanzielle Beiträge. Dabei bildet die Förderung von Kindern und Jugendlichen in Hattersheim und Kriftel einen besonderen Schwerpunkt.

Stellvertretend für alle Lions wünschte er anschließend gemeinsam mit Edeltraud Moos-Czech und Theo Wollmann den Kindern und dem Trainerteam viel Spaß und Erfolg.

Höchster Kreisblatt
Mittwoch, 24. April 2024

HS 17 - 68. Jgg.

Großzügige Spende für die Tafel Hattersheim-Hofheim

HATTERSHEIM
(pm) – Seit dem Jahr 2005 verteilt die Tafel Hattersheim-Hofheim qualitativ einwandfreie Lebensmittel an hilfsbedürftige und von Armut bedrohte Menschen in der Region. Die Einrichtung des Caritasverbands Main-Taunus e.V. unterstützte im Jahr 2023 insgesamt 1.216 Haushalte mit 2.909 Personen.

Die Verteilung der Lebensmittel wird zu großen Teilen durch Spenden finanziert und mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer organisiert. Markus Barthel, Leiter der Tafel Hattersheim-Hofheim, ist allen Unterstützern stets überaus dankbar, denn nur so ist die wöchentliche Ausgabe an den beiden Standorten in Hattersheim und Hofheim dauerhaft durchführbar.

Am letzten Donnerstag, 18. April, konnte er sich über eine großzügige Wiederholungs-Spende freuen. Im vergangenen Jahr hatten der Lions Club Hattersheim-Kriftel in einer gemeinsamen Aktion mit dem Hattersheimer Supermarkt Globus jeweils 1.000 Euro an die Tafel Hattersheim-Hofheim gespendet. In diesem Jahr haben Globus und Lions Club diese Aktion wiederholt und in einer kleinen Zeremonie am Donnerstag offiziell einen Gutschein an Markus Barthel und an Ute Schuler, Abteilungsleiterin Jugend und Soziales des Caritasverbands Main-Taunus, überreicht.

Marion Uhle-Fassing, Präsidentin des Lions Clubs Hattersheim-Kriftel, freute sich, dass der



V.l.n.r.: Markus Barthel (Leiter Tafel Hattersheim-Hofheim) Ute Schuler (Abteilungsleitung Jugend und Soziales, Caritasverband Main-Taunus e.V.) Marion Uhle-Fassing (Lions Club), Jana Urun-Heinze (Geschäftsleiterin Globus-Markt Hattersheim) Dr. Jürgen Köster und Edeltraud Moos-Czech (Lions Club).

Foto: Cornelia Malke

Club mit seiner Spende wieder die Tafel unterstützen kann und Globus-Marktleiterin Jana Urun-Heinze berichtete, dass der Markt über seine Spende hinaus auch mit anderen Aktionen die Tafel unterstützt – so etwa mit dem Verkauf von 5 Euro-Einkaufstüten.

Ute Schuler und Markus Barthel vom Caritasverband Main-Taunus bedankten sich für die erneute Spende von Lions Clubs und Globus-Markt. Die Tafel Hattersheim-Hofheim verteilt Lebensmittel an abholberechtigte Menschen, unter denen seit Beginn des Ukraine-Kriegs auch viele Flüchtlinge sind. Neben den Lebensmittel-Spenden ist eine finanzielle Unterstützung für die Tafel enorm wichtig, um Kosten für zum Beispiel Lagerhaltung und Tankfüllungen der eingesetzten Fahrzeuge zu decken.

Hattersheimer Stadtanzeiger
Donnerstag, den 25. April 2024

Großzügige Spende für die Tafel Hattersheim-Hofheim

HATTERSHEIM
(pm) – Seit dem Jahr 2005 verteilt die Tafel Hattersheim-Hofheim qualitativ einwandfreie Lebensmittel an hilfsbedürftige und von Armut bedrohte Menschen in der Region. Die Einrichtung des Caritasverbands Main-Taunus e.V. unterstützte im Jahr 2023 insgesamt 1.216 Haushalte mit 2.909 Personen.

Die Verteilung der Lebensmittel wird zu großen Teilen durch Spenden finanziert und mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer organisiert. Markus Barthel, Leiter der Tafel Hattersheim-Hofheim, ist allen Unterstützern stets überaus dankbar, denn nur so ist die wöchentliche Ausgabe an den beiden Standorten in Hattersheim und Hofheim dauerhaft durchführbar.

Am letzten Donnerstag, 18. April, konnte er sich über eine großzügige Wiederholungs-Spende freuen. Im vergangenen Jahr hatten der Lions Club Hattersheim-Kriftel in einer gemeinsamen Aktion mit dem Hattersheimer Supermarkt Globus jeweils 1.000 Euro an die Tafel Hattersheim-Hofheim gespendet. In diesem Jahr haben Globus und Lions Club diese Aktion wiederholt und in einer kleinen Zeremonie am Donnerstag offiziell einen Gutschein an Markus Barthel und an Ute Schuler, Abteilungsleiterin Jugend und Soziales des Caritasverbands Main-Taunus, überreicht.

Marion Uhle-Fassing, Präsidentin des Lions Clubs Hattersheim-Kriftel, freute sich, dass der



V.l.n.r.: Markus Barthel (Leiter Tafel Hattersheim-Hofheim) Ute Schuler (Abteilungsleitung Jugend und Soziales, Caritasverband Main-Taunus e.V.) Marion Uhle-Fassing (Lions Club), Jana Urun-Heinze (Geschäftsleiterin Globus-Markt Hattersheim) Dr. Jürgen Köster und Edeltraud Moos-Czech (Lions Club).

Foto: Cornelia Malke

Club mit seiner Spende wieder die Tafel unterstützen kann und Globus-Marktleiterin Jana Urun-Heinze berichtete, dass der Markt über seine Spende hinaus auch mit anderen Aktionen die Tafel unterstützt – so etwa mit dem Verkauf von 5 Euro-Einkaufsstüben.

Ute Schuler und Markus Barthel vom Caritasverband Main-Taunus bedankten sich für die erneute Spende von Lions Clubs und Globus-Markt. Die Tafel Hattersheim-Hofheim verteilt Lebensmittel an abholberechtigte Menschen, unter denen seit Beginn des Ukraine-Kriegs auch viele Flüchtlinge sind. Neben den Lebensmittel-Spenden ist eine finanzielle Unterstützung für die Tafel enorm wichtig, um Kosten für zum Beispiel Lagerhaltung und Tankfüllungen der eingesetzten Fahrzeuge zu decken.

Hattersheimer Stadtanzeiger

Donnerstag, den 14. Juni 2024, Seite 5

Ein besonderer Anlass zurückzublicken

30 Jahre Lions Club Hattersheim-Kriftel: Jubiläumsfahrt nach Franken



Clubreise des Lions Club Hattersheim-Kriftel nach Franken: Gruppenbild vor Schloss Werneck.

Foto: privat

HATTERSHEIM/KRIFTEL (vb) – Der Lions Club Hattersheim-Kriftel wurde am 24. April 1994 von 23 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen. Diese Gemeinschaft Gleichgesinnter wollte sich ehrenamtlich dort engagieren, wo Unterstützung gebraucht wird – vor Ort in der eigenen Gemeinde, deutschlandweit und über die Landesgrenzen hinaus. Mit der Charterfeier vor fast 30 Jahren wurde der Lions Club Hattersheim-Kriftel Teil der großen internationalen Familie der Lions, eingebunden in die weltweit größte gemeinnützige Club-Organisation, die heute mit 1,4 Millionen Mitgliedern in rund 49.000 Clubs in 210 Ländern vertreten ist.

„In den vergangenen 30 Jahren hat sich ein reges Clubleben entwickelt“, sagt die Präsidentin Marion Uhle-Fassing, „ein ganz besonderes Augenmerk legen wir auf die Jugendförderung und Jugendarbeit. Für die Mitglieder ist es selbstverständlich die Verantwortung für die nachfolgenden Generationen zu übernehmen.“

„Deshalb hat der Club eine Vielzahl von Aktivitäten zur Akquirierung von Spendengeldern entwickelt, so zum Beispiel der Verkauf unseres Lions-Weines, das jährliche Entenrennen und der Verkauf von Lamberti-Punsch und Spießbraten auf den beiden Adventsmärkten der Gemeinden Hattersheim und Kriftel,“ erklärt die Präsidentin. „Die wesentliche Aktivität unseres Clubs ist jedoch der jährliche Verkauf unseres Adventsgewinnkalenders. Durch die Unterstützung unserer Sponsoren kamen in den vergangenen 30 Jahren rund 315.000 Euro an Spendengeldern zusammen. Mit dieser Summe war es möglich ein verlässlicher Förderer vieler Projekte vor Ort zu sein,“ berichtet sie.

Die Mitglieder des Clubs treffen sich regelmäßig, um über Activities und Projekte zu beraten und entscheiden, aber auch zu Vorträgen, Betriebsführungen, gemeinsamen Restaurantbesuchen, Ausflügen und Freizeiten oder Treffen mit anderen Lion Clubs. Fester Bestandteil und Höhepunkt jedes Lionsjahres ist die mehrtägige Clubreise von Mitgliedern, Partner:innen und Gästen in eine Stadt oder Region im In- oder Ausland. Üblicherweise wird die Reise vom Past-Präsidenten organisiert und findet gegen Ende des Lionsjahres im Mai oder Juni statt. Das erwähnte Clubleben, die gemeinsamen jährlichen Fahrten die freundschaftlichen Kontakte innerhalb des Clubs stärken den Zusammenhalt der Lionsfreunde.

Zum Jubiläum führte die Clubreise nach Franken in die Städte Werneck, Schweinfurt, Bad Kissingen

und Volkach. Neben Stadtbesichtigungen, Ausstellungs- und Museumsbesuchen stand auch eine Weinverkostung fränkischer Weine auf dem Programm. Bei strahlendem Wetter wurde hoch über der Mainschleife bei Nordheim auf Vergangenheit und Zukunft des Clubs angestoßen.

„Anlässlich des 30. Jahrestages wird der Lions Club Hattersheim-Kriftel im Rosarium des Regionalparks ein Rosenbeet neugestalten,“ verrät uns die Präsidentin. „Bei einer Pflanzaktion im Herbst werden die Mitglieder unter Anleitung die Pflanzung der Coral-Lions-Rose durchführen. Diese Beetrose präsentiert sich in einem kräftigen apricot-lachsorange, ihre Blüten sind gefüllt und verströmen einen leichten Duft,“ freut sie sich. „Ganz im Geiste unseres Leitspruches „We serve“ setzen wir Lions uns mit persönlichem Engagement auch in Zukunft dafür ein, die Welt ein kleines bisschen besser zu gestalten.“

Jakobsweg mal anders

„Schnupperpilgern“ mit der Kath. Erwachsenenbildung in Frankfurt

WIESBADEN (pm) – Der „Jakobsweg mal anders“ – am Dienstag, 25. Juni, kann man mit der Kath. Erwachsenenbildung Wiesbaden-Rheingau-Taunus eine Pilgererfahrung testen.

Zwischen Schiffen auf dem Main und Fußgängern schlängelt sich der 14,8 km lange Jakobsweg in Frankfurt. Er startet an der St. Leonhardskirche in der Innenstadt, führt am südlichen Mainufer zur Justinuskirche in Höchst. Würde man weitergehen, würde man schließlich Santiago de Compostela erreichen.

Die Kath. Erwachsenenbildung lädt ein, sich auf diesen Teil-Weg des „Caminos“ zu begeben mit geistlichen Impulsen am Wegesrand durch den erfahrenen Jakobspilger Roland Büskens. Einzelne Kirchen werden besichtigt. Die An- und Rückreise erfolgt mit dem Zug ab und nach Wiesbaden Hauptbahnhof.

Geeignetes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung und eine gute Wanderkondition sind Teilnahmevoraussetzung. Mitzubringen ist zudem eigene Verpflegung für den Tag.

Treffpunkt ist am Dienstag 25. Juni, um 8.15 Uhr auf dem Hauptbahnhof Wiesbaden. Anmeldungen bitte bis zum 18. Juni unter keb.wiesbaden@bistumlimburg.de